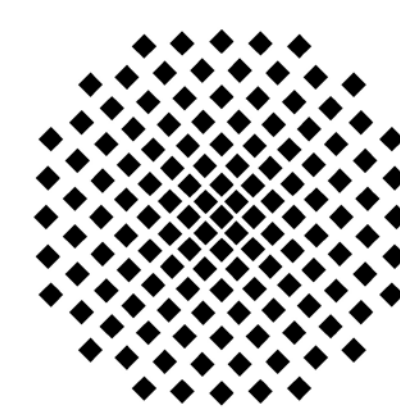


# enWasser

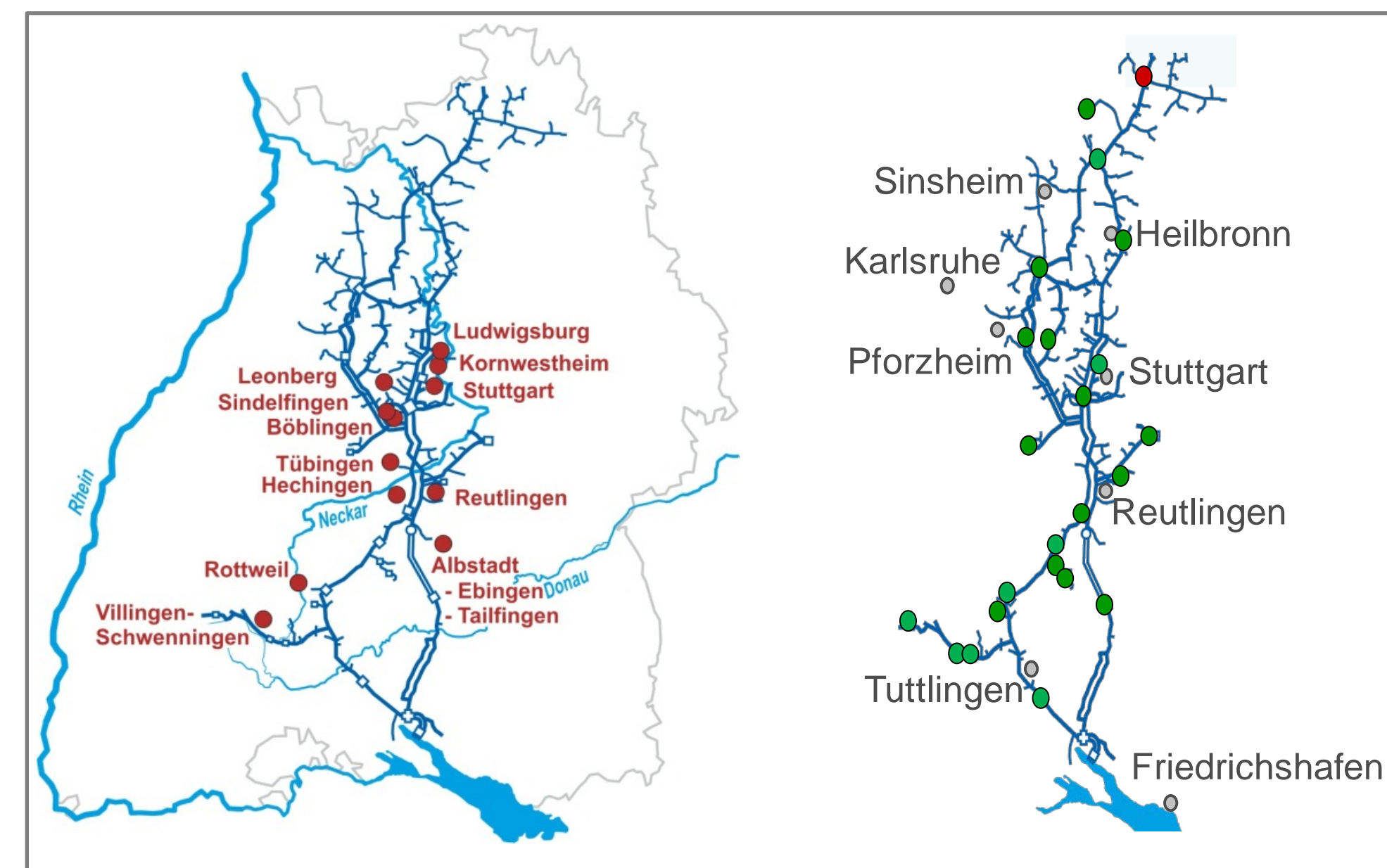
Erschließung eines Lastmanagementpotenzials in der Wasserversorgung zur Integration erneuerbarer Energien



Universität Stuttgart

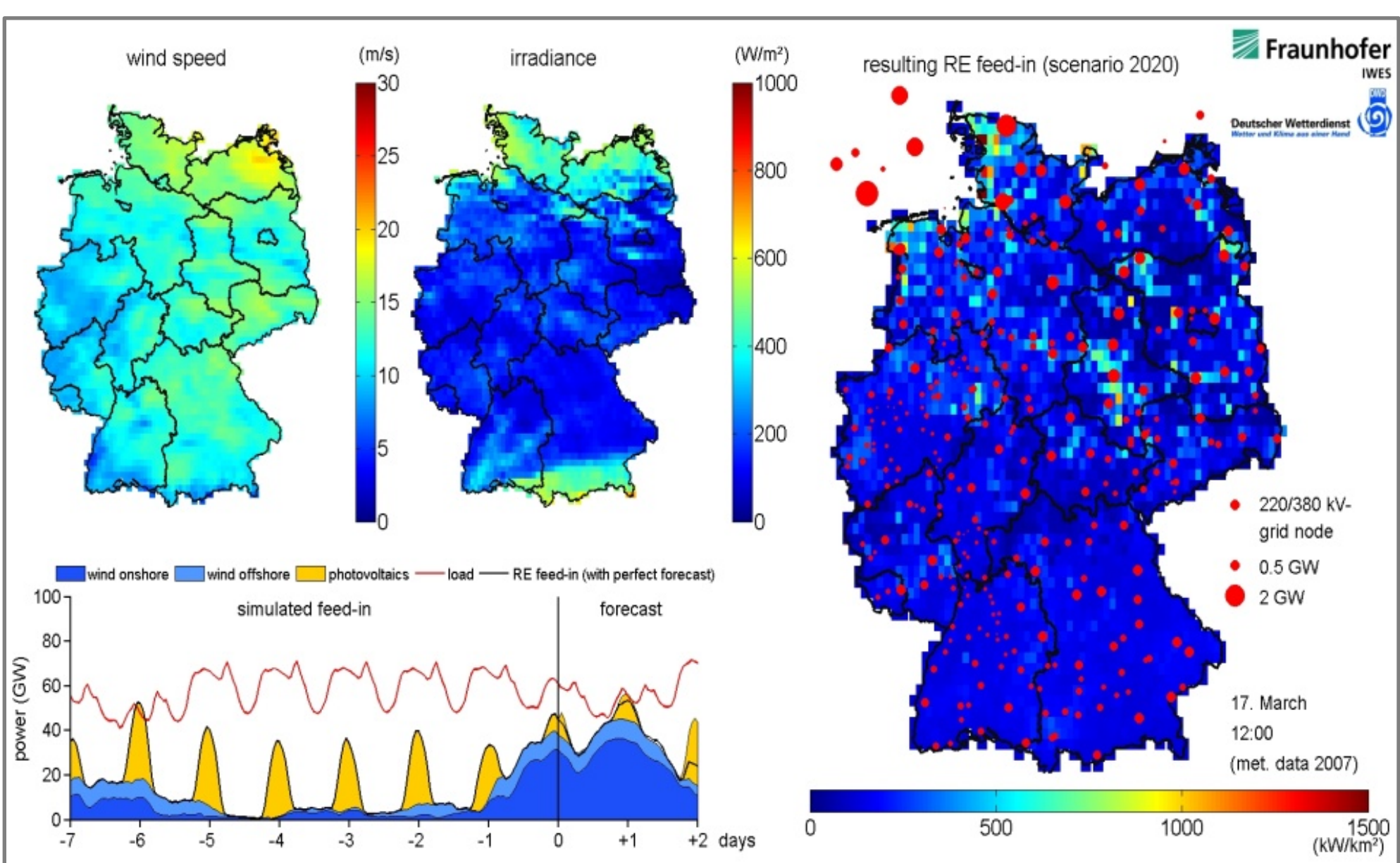
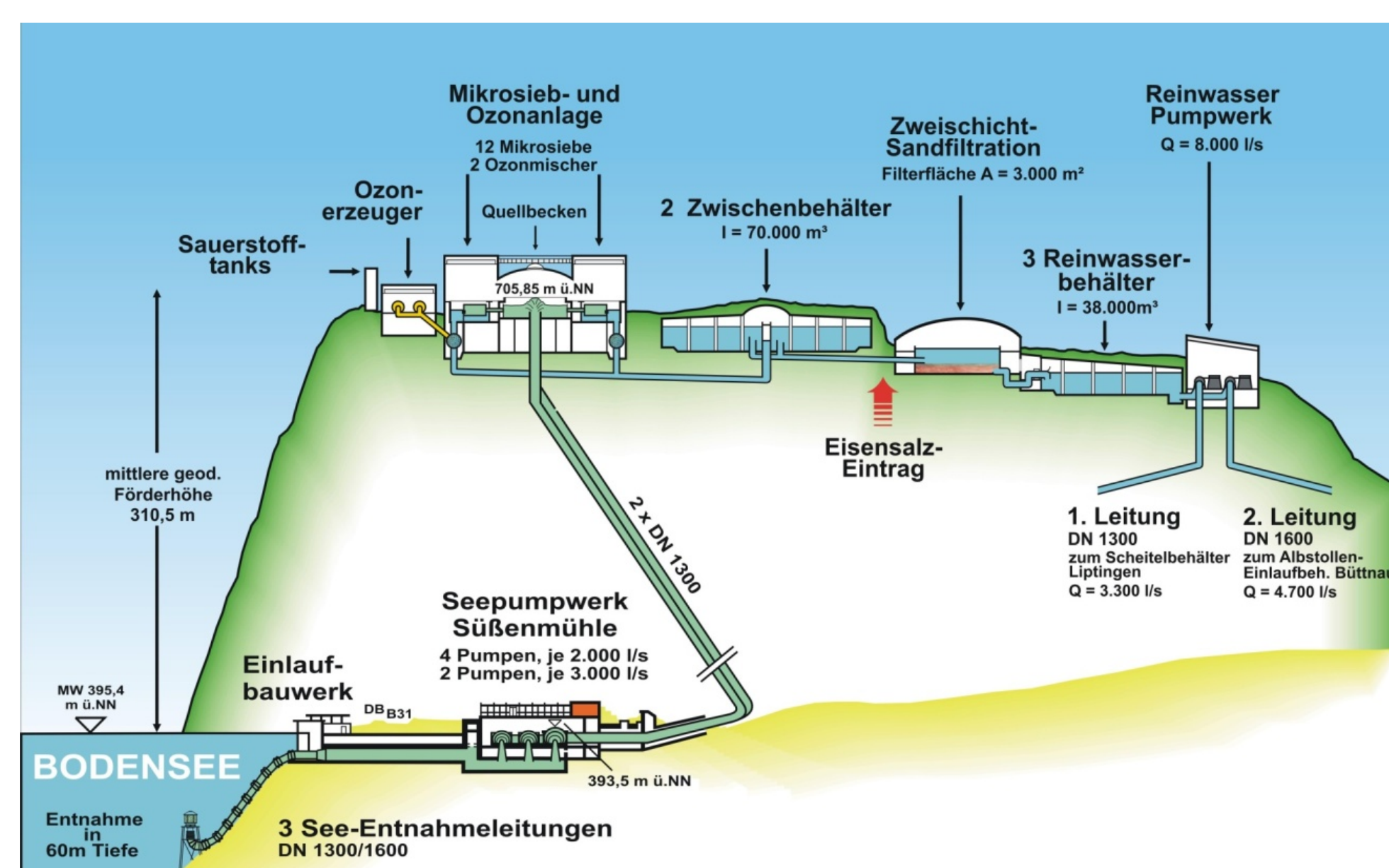


Das Verbundprojekt enWasser erforscht das Potenzial für Lastmanagement in dem Verbundsystem der Bodensee-Wasserversorgung. In dem Konsortium arbeitet der Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung zusammen mit Capgemini Consulting, dem Fraunhofer IWES und dem IHS an der Universität Stuttgart.



Im Versorgungsnetz der BWV werden 29 Wasserbehälter mit einem Volumen von insgesamt 475.000 m<sup>3</sup> betrieben. Mit weiterem Speicherraum auf dem Sipplinger Berg soll der Anteil der Erneuerbaren Energien zum Betrieb der Seepumpen erhöht werden. Die Förderpumpen bewältigen einen Höhenunterschied von 310 m.

Es wird ein Anlagen- und Energiekonzept zur Integration von neuem Speicherraum bei der Aufbereitungsanlage entwickelt. Einflüsse auf die Wasserqualität, Betriebsbedingungen von Förderanlagen, Aufbereitung und Versorgungssystem sowie Speicherbauweisen, Wasserverfügbarkeit und Wasserbedarf werden berücksichtigt.



In Szenarien für die Stromversorgung aus Erneuerbaren Energien und für das gesamte Stromversorgungssystem in der Zukunft werden die Maßnahmen zur Erschließung der Lastmanagementpotenziale im Wasserversorgungssystem energiewirtschaftlich bewertet.

Ansprechpartner: Patrick Hochloff (Fraunhofer IWES, Projektleitung), Matthias Weiß (ZVBWV), Dr. Jörg Katzfey (Capgemini Consulting), Dr. Albert Ruprecht (IHS Universität Stuttgart)

GEFÖRDERT VOM

